

Lizenz am Titel „PflegeManagement“ durch Isartal Health Media GmbH & Co. KG – alle Rechte vorbehalten.



MEDIA  
DATEN 2026  
PflegeManagement



ALYENPFLERGE: 7A - 504

#meinesoftware

# Pflege Management

Die Zeitung für Führungskräfte  
in der mobilen und stationären Pflege

9. Jahrgang  
Februar/März 2025

## Aus dem Inhalt

**Farbe bekennen** Seite 1-5  
Die Parteien werben gegenseitig um unsere Stimmen zur Bundestagswahl. Uns interessiert, was die Parteien für die Pflege tun können. Antworten und Konzepte finden Sie hier.

**Rotes Kreuz** Seite 8  
Das Farbspektrum wird zunehmend dünnere. Die Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes sieht schwarz. Sie hält den Zustand der Pflege für eine tickende Zeitbombe, die sich nur durch eine grundsätzliche Strukturreform entschärfen lässt.

**Dunkle Wolken** Seite 14-15  
Am Horizont rücken dunkle Wolken in der medizinischen Versorgung auf. Die Krankenhauserkennung des Bundesgesundheitsministers ist nach Wahrnehmung vieler Beteiligten nicht lösungsorientiert. Ausreichende Finanzmittel fehlen.

**Rotes Tuch** Seite 19  
Die Emotionen schlagen hoch. Der durchschnittliche Eigenanteil von Pflegeheimbewohnern ist mittlerweile auf über 2.400 Euro gestiegen. Nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine emotionale Belastung.

**Blaue Stunden** Seite 21  
Die digitale Abrechnung bietet enorme Chancen. Sie reduziert Bürokratie und schafft Freiräume. Für mehr Menschlichkeit in der Pflege, aber auch für eine geringere Arbeitsbelastung.



Gretchenfrage an die  
Parteien zur Bundestagswahl:  
**Wie hältst Du's  
mit der Pflege?**  
Wahlprüfsteine als  
Entscheidungshilfe

Zur Bundestagswahl ist eine Umfrage der *PflegeManagement* unter den politischen Parteien zu den Zielen ihrer Pflegepolitik schon zur guten Tradition geworden. Alle gegenwärtig im Bundestag vertretenen Parteien haben die gleichen Fragen bekommen und bis auf die Grünen haben auch alle geantwortet. Bündnis 90/Die Grünen haben erklärt, dass sie nur auf Fragen von Verbänden und Organisationen reagieren wollten, die die gesamte Breite des gesellschaftlichen Spektrums repräsentieren. Zur Unterstützung Ihrer Wahlentscheidung aus Sicht der Pflege finden Sie hier alle Fragen und Antworten. ▶ Fortsetzung auf Seite 2

## Gastkommentar

### Damit Pflegebedürftige wieder Versorgung finden: Was die nächste Bundesregierung anpacken muss

Von Bernd Meurer, Präsident Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa)

Immer mehr Menschen werden pflegebedürftig, aber neue Versorgungsangebote entstehen nicht mehr und bestehende Versorgungsstrukturen verschwinden. Die Angst, im Alter nicht mehr pflegerisch versorgt zu werden oder sich diese Hilfe nicht leisten zu können, ist angesichts steigender Eigenanteile nicht nur unter jungen Menschen allgegenwärtig.

Deutschland braucht mehr Pflegeeinrichtungen mit vielfältigen Versorgungsangeboten, damit Pflegebedürftige und ihre Angehörigen wieder die Versorgung finden, die sie brauchen. Das bewährte System der



Bernd Meurer, Präsident Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa).

der leistungsfähig ausgestaltet werden, die Gewinnung von Pflegekräften im In- und Ausland voranzutreiben und die Pflegeeinrichtungen wirtschaftlich abgesichert sowie von

Pflegeversicherung muss gleichzeitig wieder mit genügend finanziellen Mitteln ausgestattet und von Fehlbelastungen befreit werden.

Die nächste Bundesregierung muss Deutschland deshalb ein Maßnahmenpaket Pflege mit drei Bestandteilen verordnen: Die Pflegeversicherung muss wie-

Bürokratie entlastet werden.

Die Pflegeversicherung läuft nicht mehr rund und muss wieder in die Lage versetzt werden, den Pflegebedürftigen die Leistungen anzubieten, die sie benötigen. Dazu muss sie von versicherungsfremden Belastungen befreit werden und diese Kosten müssen durch die Stellen finanziert werden, die dafür systemgetreu zuständig sind: Die medizinische Behandlungspflege im Pflegeheim muss durch die Krankenkassen übernommen werden, die soziale Absicherung der Pflegepersonen (u. a. Rentenspunkte für pflegende Angehörige), die Förderbeiträge u. a. für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf sowie die Kosten für die Pflegeausbildung müssen aus Steuermitteln übernommen werden. ▶ Fortsetzung auf Seite 2

# Die Fachzeitung für die Pflegebranche

PflegeManagement ist die auflagenstärkste Fachzeitung in der Pflegebranche für alle Entscheider in der stationären und ambulanten Pflege und informiert leser- und serviceorientiert über relevante Entwicklungen im anspruchsvollen Pflegemarkt. Beleuchtet werden wirtschaftliche, rechtliche, ablauforganisatorische, personalpolitische, medizinische und weitere aktuelle Aspekte der modernen Pflege.

Zielgruppe sind die Leiter und Geschäftsführer von Senioren- und Pflegeheimen, Seniorenresidenzen sowie Pflegeheimen für Behinderte, Demenzkranke und psychisch kranke Menschen. Außerdem versenden wir unser Medium an die Inhaber ambulanter Pflegedienste, Entscheidungsträger von ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen sowie an Pflegedienstleitungen in Krankenhäusern und REHA-Kliniken.

All diese Leser treffen Einkaufsentscheidungen für mindestens eine Einrichtung, häufig auch innerhalb größerer Organisationen für eine ganze Reihe von Häusern. Eine überdurchschnittlich hohe Beachtung der werblichen Empfehlungen von Produkten oder Dienstleistungen in Form von Anzeigen, Advertorials oder Beilagen ist garantiert.

Insbesondere die Themen-Spektren der Digitalisierung und Datensicherheit an den Schnittstellen zwischen Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern sowie anderen Dienstleistern wie etwa Apotheken rücken in unserer Berichterstattung immer stärker in den Fokus und erfreuen sich zunehmender Resonanz, nicht zuletzt auch durch Medienpartnerschaften mit Berater-Kreisen zu virtuellen Aspekten der Gesundheitswirtschaft.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Leistungswerte zu unserer Fachzeitung. Sie werden feststellen, dass keine Publikation näher an Ihre Zielgruppe herankommt. Besonders attraktiv ist auch unser Tausender-Kontakt-Preis, weil die Auflage unserer Zeitung durch die Mehrfachnutzung in den Pflegeeinrichtungen um ein Vielfaches potenziert wird.

Herzlich  
Ihr



Christian Eckl



**Christian Eckl**  
Chefredakteur  
PflegeManagement  
(v.i.S.d.P)

# Seitenblicke

PFLEGMESSE ROSTOCK

## Pflege Management

Die Zeitung für Führungskräfte in der mobilen und stationären Pflege

8. Jahrgang  
Oktober/November 2024

5

### Weil das Wir wirkt.

Als Teil unserer Gemeinschaft sind Sie gut vernetzt und können mehr bewirken.

Als Teil unserer Gemeinschaft sind Sie gut vernetzt und können mehr bewirken.

### Alkohol im Pflegeheim

Wie ein Tabu entzaubert wird

Stütts konsumieren 34 Prozent der Männer und 18 Prozent mindestens rikanter Menge. Problematisch wird das besonnen Pflegeheim leben. Dass es auch anders geht, zeigt ein

➔ Fortsetzung auf Seite 2

### Pass für die Langzeitpflege?

itzsitzender, und Anna Leonhardt, Geschäftsführerin des Verbandes für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) e. V.

Diese Perspektive vernachlässigt jedoch das ursprüngliche Ziel der Einführung der Pflegeversicherung, nämlich die Sozialkassen zu entlasten. Wir fordern daher eine umfassende Struktur- und Finanzreform der Pflegeversicherung, die nicht von partipolitischen Erwägungen oder kurzfristigen Akkordismus bestimmt sein sollte.

Die zunehmende Verunsicherung auf Seiten der Pflegebedürftigen, ihrer Angehörigen und des Pflegepersonals sind der Vorgrund zu stellen. Die SPD argumentiert, dass die finanziellen Mittel sowohl aus privaten Quellen als auch durch die Sozialhilfe ausreichend seien, um die Kosten der Pflege zu decken.

➔ Fortsetzung auf Seite 2

PFLEGEManagement Juni/Juli 2024

Nachrichten

## Gute Gehälter von Pflegefachkräften bestätigt

Mangelhafte Refinanzierung ist für Pflegeeinrichtungen existenzgefährdend

5

**Die Höhe der Gehälter in der Pflege ist deutlich besser als im landläufigen Ruf. Wie das Statistische Bundesamt nun bestätigt, liegen die Gehälter von Pflegefachkräften durchschnittlich deutlich über dem durchschnittlichen Lohnniveau in anderen Branchen.**

Konkret: Während Fachkräfte außerhalb der Pflege 2023 durchschnittlich 3.714 Euro monatlich verdienten, lagen Pflegefachkräfte in der Altenpflege mit durchschnittlich 3.920 Euro und Pflegefachkräfte in der Krankenpflege mit sogar 4.807 Euro wieder höher.

„Die Zahlen beweisen, dass Fachkräfte in der Pflege deutlich überdurchschnittlich bezahlt werden. Dieser Befund ist erfreulich und sollte dazu beitragen, anderläutende Gerüchte zu widerlegen und die Attraktivität der Pflegeberufe auch in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu steigern, was dringend notwendig ist, um dem sich immer weiter verschärfenden Fachkräftemangel in der Pflege zu begegnen und neue Kolleginnen und Kollegen für die Pflegeberufe zu gewinnen“, meint Andrea Kapp, Bundesgeschäftsführerin des bad e. V. Sie sieht in den Zahlen aber nicht nur eine Bestätigung für die Bemühungen der Pflegeeinrichtungen um Mitarbeiter: „Der überdurchschnittlich gute Verdienst zeigt ebenfalls auf, dass Pflegeeinrichtungen überdurchschnittlich hohe Personalkosten haben. Diese Personalkosten müssen vollständig refinanziert werden, wenn die Wirtschaftlichkeit der Pflegeeinrichtungen nicht gefährdet werden soll. Genau gegen diese Refinanzierung gibt es in Kasernenverhandlungen regelmäßig erheblichen Widerstand und viel zu oft schert der Versuch einer Umlegung der Kosten zu 100 % Hierdurch geraten dringend benötigte Pflegeeinrichtungen immer häufiger in wirtschaftliche Schieflagen, die milderweise zu Reibungsverlusten oder Insolvenzen geführt haben.“

Kapp mahnt in diesem Zusammenhang: Gute Arbeitsbedingungen und gute Gehälter dürfen nicht zum Existenzrisiko werden. Pflegeeinrichtungen, die sich als Arbeitgeber verhalten, wie wir uns das alle wünschen und wie es notwendig ist, um möglichst viele Pflegekräfte für den Beruf zu gewinnen, dürfen nicht um wirtschaftliche Vergütungen bangen und diesen langwierig hinterherlaufen müssen. Der Gesetzgeber ist hier gefordert, dem bestehenden Missstand durch konkrete und verbindliche Vorgaben ein Ende zu machen und eine vollständige, unabhängige und unverrückbare Refinanzierung von Personalkosten sicherzustellen. Die hierzu dringend benötigte Pflegeform muss dazu endlich auf den Weg gebracht werden.“

Weitere Informationen:  
[www.bad-ev.de](http://www.bad-ev.de)

**Über den bad e. V.**

Der Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen (bad e. V.) mit seinem Hauptsitz in Essen wurde 1988 gegründet. Er vertritt die Interessen von bundesweit über 1.500 zumeist privat geführten Pflegeeinrichtungen und -einrichtungen und stellt damit einen der größten Leistungsbringerverbände in der Wachstumsbranche Pflege und Betreuung dar.

**Nachrichten**

### Belastung der Angehörigen steigt

Die etwa fünf Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland werden hauptsächlich durch Angehörige gepflegt. Eine neue Umfrage zeigt, dass deren zeitliche und finanzielle Belastung gestiegen ist.

Wer einen Angehörigen pflegt, muss mit einer höheren Belastung zurechtkommen als noch vor fünf Jahren. Das geht aus einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag des wissenschaftlichen Instituts der AOK hervor.

Im Jahr 2019 gaben die Befragten an, durchschnittlich 43 Wochenstunden für pflegende Tätigkeiten wie Ernährung, Körperpflege und Medikamentengabe zu benötigen. Nun liegt die aufgewendete Zeit bei 49 Stunden.

Auch zeigte sich, dass fast zwei Drittel der Pflegenden keine Unterstützung durch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen. Auch die finanzielle Belastung hat trotz gesteigerter Leistungen aus der Pflegeversicherung zugenommen. Der mittlere Eigenanteil im Jahr 2019 auf jetzt 290 Euro im Monat, zeigt die Studie, über die zuerst das „Börsenmagazin Deutschland“ berichtet hatte.

### Damit Perspektiven zu Erfolgen werden.

Mit Branchenwissen, Erfahrung und Engagement. Ihr strategischer Partner im Gesundheitswesen.

Alle Infos auf [apobank.de/finanzkunden](http://apobank.de/finanzkunden)

## Hausbesuche mit dem E-Bike

Fördern die Gesundheit der Pflegekräfte

Stressfreie Mobilität - auch ohne Führerschein

Verschluss- und Reparaturkosten inklusive

5

Der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (DBA) ist die zentrale Anlaufstelle für die Förderung der beruflichen Weiterbildung im Bereich der Alten- und Behindertenhilfe. Der Verband unterstützt die berufliche Weiterbildung von Alten- und Behindertenhelfern in der Alten- und Behindertenhilfe. Der Verband unterstützt die berufliche Weiterbildung von Alten- und Behindertenhelfern in der Alten- und Behindertenhilfe.

Dennoch: Leasing ist kein Selbstzweck. Sie müssen wissen, was Sie mit dem Leasing machen wollen. Sie müssen wissen, was Sie mit dem Leasing machen wollen. Sie müssen wissen, was Sie mit dem Leasing machen wollen.

PFLEGEManagement Juni/Juli 2024

Nachrichten

## Stabilität und Sicherheit für Pflegeeinrichtungen

Finanzielle Stabilität als Erfolgsfaktor

5

**Die finanzielle Stabilität ist ein Erfolgsfaktor für die langfristige Existenz von Pflegeeinrichtungen. Dies zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag des wissenschaftlichen Instituts der AOK hervor.**

Im Jahr 2019 gaben die Befragten an, durchschnittlich 43 Wochenstunden für pflegende Tätigkeiten wie Ernährung, Körperpflege und Medikamentengabe zu benötigen. Nun liegt die aufgewendete Zeit bei 49 Stunden.

Auch zeigte sich, dass fast zwei Drittel der Pflegenden keine Unterstützung durch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen. Auch die finanzielle Belastung hat trotz gesteigerter Leistungen aus der Pflegeversicherung zugenommen. Der mittlere Eigenanteil im Jahr 2019 auf jetzt 290 Euro im Monat, zeigt die Studie, über die zuerst das „Börsenmagazin Deutschland“ berichtet hatte.

### Koalitionsvertrag lässt zentrale Herausforderungen der professionellen Pflege unbeantwortet

Die Koalitionsvereinbarung zwischen CDU/CSU und SPD enthält keine konkreten Maßnahmen zur Lösung der Herausforderungen der professionellen Pflege. Dies zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag des wissenschaftlichen Instituts der AOK hervor.

ETLADVISION Ihr Partner für:

- Steuerverberatung
- Existenzgründungen
- Organisationsberatung
- Einzelverhandlungen
- Projektmanagement

ETLADVISION  
Mehringstraße 10  
10117 Berlin  
030 4123 1234  
[www.etladvision.de](http://www.etladvision.de)

PFLEGEManagement August/September 2024

Nachrichten

## DEUTSCHER PFLEGETAG 2024

PFLEGE STÄRKEN MIT STARKEN PARTNERN

07. - 08. November 2024 | 14. bis 17. Messe Berlin

5

**Jetzt Ticket sichern**

Der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (DBA) ist die zentrale Anlaufstelle für die Förderung der beruflichen Weiterbildung im Bereich der Alten- und Behindertenhilfe. Der Verband unterstützt die berufliche Weiterbildung von Alten- und Behindertenhelfern in der Alten- und Behindertenhilfe. Der Verband unterstützt die berufliche Weiterbildung von Alten- und Behindertenhelfern in der Alten- und Behindertenhilfe.

PROGRAMMSCHULEN

- Pflege up to date
- Pflege verstanden
- Pflege selbst gesteuert
- Pflege kompetent
- Pflege einbildung
- Pflege menschen

Von der Pflege für die Pflege - werden Sie für das wichtigsten deutschen Pflegeprogramm im November in Berlin.

Lassen Sie sich von hochkarätigen Referenten aus Pflege, Politik und Gesellschaft inspirieren, diskutieren Sie mit, verknüpfen Sie sich mit der umfangreichen Fachausstellung und lassen Sie die Pflege auf der **Verleihung des Deutschen Pflegepreises** und der anschließenden Party.

Ergebnis wird das vielfältige Programm von **ANNE PFLEGE** (Kongress für Akut- und Geriatrie), verschiedenen Workshops und interaktiven Diskussionsveranstaltungen sowie einer **GründerMENA** (Kongress für Pflege- und Gesundheitsmanagement).

[www.deutscher-pflegetag.de](http://www.deutscher-pflegetag.de)

Exemplaren (IVW 4/2024) und fünf Millionen Visits (IVW 1/2025) auf ihrem Online-Portal. Die Marke steht für seriöse Inhalte und umfassende Informationen, die medizinisch und pharmazeutisch geprüft sind.



Gesundheitsnachrichten in Einfacher Sprache auf apotheken-umschau.de



Fotocredit: W&B

Anzeige

# gesund.de? Kenn ich. E-Rezept? Scan ich.

Weniger Aufwand, mehr Zeit für die Pflege. Mit der gesund.de App Partner\*innen versorgen und direkt mit Apotheken vor Ort verbinden.



Die App ist ein zentrales Element für die Gesundheitsversorgung. Sie ermöglicht es, E-Rezepte zu scannen und direkt mit Apotheken vor Ort zu verbinden. Dies spart Zeit und Aufwand für die Pflegenden und die Gepflegten.

App kostenlos herunterladen! Verfügbar auf Google Play und dem App Store. Dein E-Rezept in deiner Apotheke.

## Über den Onlineservice in „Einfache Sprache“ auf apotheken-umschau.de

Leichte und Einfache Sprache sind Varianten der Leichte Sprache mit deutlich erhöhter Verständlichkeit. Leichte Sprache richtet sich an Menschen mit Kommunikationserschweren und ist maximal verständlich. Große Schrift, keine Nebentexte, ganz einfache Wortwahl. Einfache Sprache ist dem Standardsprachlichen näher und richtet sich an Menschen, die bei fachlichen, zum Beispiel medizinischen Texten, Verständnisschwierigkeiten haben, weil sie eben nicht sind.

Alle apotheken-umschau.de-Texte in Einfacher Sprache sind doppelt-fach geprüft, sowohl von den medizinischen Fachleuten des Wort & Bild Verlag als auch spezialisiert auf die Bedürfnisse von Menschen mit kognitiver Einschränkung oder abweichenden Bildungschancen, Demenz, Seh- und Hörschwächen, sprachlichen Beeinträchtigungen (zum Beispiel nach Schlaganfall) sowie Menschen mit geringem Deutschkenntnis oder mangelnder Sprachkompetenz (zum Beispiel aufgrund von Migratorserfahrung). Der Bedarf an verständlich aufbereiteten Gesundheitsinformationen ist auch in der Gesundheitsversorgung sehr hoch. Mehr als die Hälfte der Deutschen hat demnach erhebliche Schwierigkeiten, gesundheitsrelevante Informationen auffindig zu machen, zu verstehen, zu beurteilen und zu nutzen. Studien zur Gesundheitskompetenz in Deutschland zeigen, dass der Bedarf an barrierefreien Gesundheitsinformationen nochmals gestiegen ist.

Weitere Informationen: www.wortundbild.de/rlg

Nachrichten

### Zukunft der Pflege:

## Mehr Selbstbestimmung für ältere Menschen

Innovative Konzepte in der ambulanten und stationären Pflege helfen Seniorinnen und Senioren, auch im Alter würdevoll zu leben

In der Pflege besteht dringender Reformbedarf. Zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai fordert die AOK Rheinland/Hamburg die Politik auf, Prävention und Rehabilitation in der Pflege einen höheren Stellenwert einzuräumen. Eine nachhaltige Pflegepolitik muss aus Sicht der Gesundheitskasse Strategien fördern, die die Pflegebedürftigkeit vermeiden, verzögern oder abmildern.



Matthias Mohrmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg

Bisher fehlte der Anreiz, in den Erhalt von Fähigkeiten der Pflegebedürftigen zu investieren. Wir haben in unserem Gesundheits- und Pflegeprogramm eine klare Orientierung: Je höher die Pflegebedürftigkeit ist, desto höher ist der Pflegegrad und desto mehr Geld gibt es. Das ist grundsätzlich richtig, denn eine intensive Pflege ist aufwändiger. Doch dabei kommt in diesem System der Anreiz zu kurz, die Mobilität und Selbstständigkeit der Pflegebedürftigen möglichst lange zu erhalten oder sogar wiederherzustellen, sagt Matthias Mohrmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg.

Ein Zusammenspiel von Kommunen, Krankenkassen und Pflegekassen Wichtig bei einer Reform des Pflegesystems ist auch die gemeinsame Bedarfs- und Strukturplanung. Krankenkassen und soziale Pflegeversicherungen sollten die Kommunen bei der Pflegeplanung unterstützen. Umgekehrt müssen die Kommunen bei der Pflegeplanung aber auch eine Verlässlichkeit garantieren, so Matthias Mohrmann.

Einige Beispiele für eine zukunftsfähige Pflege sind die Förderung von Prävention und Rehabilitation in der Pflege zu verankern. Ansätze zur Vermeidung oder Verzögerung von Pflegebedürftigkeit müssen auf regionaler Ebene weiterentwickelt und umgesetzt werden. Pflegeeinrichtungen sollten eine ressourcenorientierte, pflegerisch-therapeutische Versorgung anbieten, um die Mobilität der Betroffenen zu bewahren oder zurückzugewinnen – für einen möglichst selbstbestimmten Alltag.

Einige Beispiele für eine zukunftsfähige Pflege sind die Förderung von Prävention und Rehabilitation in der Pflege zu verankern. Ansätze zur Vermeidung oder Verzögerung von Pflegebedürftigkeit müssen auf regionaler Ebene weiterentwickelt und umgesetzt werden. Pflegeeinrichtungen sollten eine ressourcenorientierte, pflegerisch-therapeutische Versorgung anbieten, um die Mobilität der Betroffenen zu bewahren oder zurückzugewinnen – für einen möglichst selbstbestimmten Alltag.

Pflege in den Fokus. Für ambulant geführte Menschen werden mit der Pflege-Regulierung Gesundheitsförderung für Pflegebedürftige daheim Präventionsstrukturen geschaffen und gesundheitsfördernde Maßnahmen etabliert. Auf Pflegeangehörige, die mit der Umstrukturierung (Pflegegrad 1-3) in der eigenen Haushalt leben, sollen stärker von Prävention und Gesundheitsförderung profitieren, damit sie möglichst lange selbstständig, mobil und gesund bleiben. Die AOK Rheinland/Hamburg erprobt das Konzept seit Januar 2025 gemeinsam mit regionalen Partnern in den drei Modellregionen Stadt Aachen, Kreis Euskirchen und Kreis Weiden. www.aok.de/ambulanter-pflege-regulierung

Gesunde Pflegeeinrichtung: Mit dem Programm „Gesunde Pflegeeinrichtung“ setzt die AOK Rheinland/Hamburg gemeinsam mit ihrem Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF-Institut) auf Prävention. Für bessere Pflegebedingungen, mehr Wohlbefinden der Pflegebedürftigen Menschen und ein gesundes, starkes Pflegepersonal. Es geht um Ernährung, Aktivität, kognitive Ressourcen, psychosoziale Gesundheit und Prävention von Gewalt in der Pflege, aber auch um die betriebliche Gesundheitsförderung. www.gesundepflege.de

Weitere Informationen: www.aok.de/pprh

Anzeige

**Bio für Küchenprofs Transgourmet Natura**

Mit unserem zertifizierten Bio-Vollsortiment von Transgourmet Natura bringen Sie 100% biologische Qualität in Ihre Küche – ob in der Gastronomie oder Gemeinschaftsverpflegung. Unsere Produkte sind zuverlässig verfügbar, kalkulierbar im Preis und erfüllen höchste Qualitätsstandards. Das ist gut für Ihre Gäste, gut für die Umwelt und gut für Sie.

www.transgourmet.de/natura

Nachrichten

## Deutscher Pflegerat (DPR) fordert vollständigen Einbezug der Pflege

Der Deutsche Pflegerat (DPR) fordert den vollständigen Einbezug der Pflege in die Sozialversicherung. Dies ist notwendig, um die Qualität der Pflege zu verbessern und die Pflegenden besser zu unterstützen.

**SKODA**

Entdecken Sie die Möglichkeiten der Digitalisierung in der Pflege. SKODA bietet Ihnen innovative Lösungen für Ihre Mobilität.

Sie kümmern sich um die Pflege. Wir kümmern uns darum, dass diese gut ankommt.

Nachrichten

## Mehr Forschung und Innovationen für die Pflege

Die AOK fördert die Forschung und Innovationen in der Pflege. Dies ist wichtig, um neue Lösungen für die Herausforderungen der Pflege zu finden.

**Therapie und Reha digital – eHealth-Kongress für Gesundheitsfachberufe und -handwerke**

Die AOK fördert die Forschung und Innovationen in der Pflege. Dies ist wichtig, um neue Lösungen für die Herausforderungen der Pflege zu finden.

Nachrichten

## Neuer Altersbericht offenbart Dringlichkeit politischer Reformen in der Pflege

Ein neuer Altersbericht zeigt die Dringlichkeit politischer Reformen in der Pflege. Die Zahlen verdeutlichen die Herausforderungen der Zukunft.

**Pflegedokumentation geht auch: Einfach, Digital, Zeitsparend**

Mehr Informationen zu effizienter Pflegedokumentation

Connecting your world.

# Media Facts

Verbreitete Auflage:

**30.500**

<b>PflegeManagement – die Fachzeitung für Führungskräfte in der mobilen und stationären Pflege</b>	
<b>Frequenz</b>	6 x jährlich
<b>Vertrieb</b>	Postvertriebsstück
<b>Copypreis</b>	Ein Exemplar je Unternehmen der Branche ist kostenfrei.
<b>Freiexemplare</b>	u. a. an Ministerien, Bundes- und Landtags-Abgeordnete

# Auflagen – Struktur und Verteilung

Auflagenverteilung nach Empfängern in %	
Ambulante Pflegedienste	47,9 %
Altenheime, Pflegeheime und Seniorenresidenzen	41,3 %
Pflegedienstleitungen in Krankenhäusern und Rehakliniken sowie Hospize (stationär / ambulant)	9,3 %
Pflegeheime für Behinderte, psychisch Kranke, Demenzpatienten und stationäre gerontopsychiatrische Pflege	1,3 %
Tagespflege, Sonstige	0,2 %

Quelle: Verlagsangaben, Stand: 15.01.2026

Auflagenverteilung nach Nielsen in %	
Nielsen I	18,7 %
Nielsen II	20,6 %
Nielsen IIIa	12,9 %
Nielsen IIIb	11,9 %
Nielsen IV	13,1 %
Nielsen V + VI	14,2 %
Nielsen VII	8,6 %

Quelle: Verlagsangaben, Stand: 15.01.2026

Die Zeitung PflegeManagement wird persönlich adressiert und als Postvertriebsstück zugestellt.

# Leser-Strukturdaten

Leserschaft	
<b>Geschäftsführer und Leiter</b>	Senioren- und Pflegeheimen Seniorenresidenzen Einrichtungen des betreuten Wohnens
<b>Inhaber</b>	Ambulante Pflegedienste
<b>Geschäftsführer</b>	Pflegeheime für behinderte, demenzkranke und psychisch kranke Menschen
<b>Pflegedienstleitungen</b>	Krankenhäuser und REHA-Kliniken
<b>Entscheidungsträger</b>	Stationäre Hospize und ambulante Hospizdienste

**Und viele weitere Entscheider der Sozial- und Pflegebranche**

---

# Themenauswahl und Termine

## Regelmäßige redaktionelle Inhalte

- Pflegepraxis
- Pflegepädagogik
- Pflegemanagement
- Digitalisierung
- Pflegewissenschaft
- Aktuelle Gesetzgebung
- Aus- und Weiterbildung
- Kongresse und Termine
- Finanzierung, Planung, Objekt- und Einrichtungsmanagement

Ausgaben	ET	AS	DU
Februar / März 2026	16.02.2026	22.01.2026	27.01.2026
April / Mai 2026	15.04.2026	19.03.2026	24.03.2026
Juni / Juli 2026	15.06.2026	21.05.2026	26.05.2026
August / September 2026	17.08.2026	23.07.2026	28.07.2026
Oktober / November 2026	14.10.2026	17.09.2026	22.09.2026
Dezember 2026 / Januar 2027	14.12.2026	19.11.2026	24.11.2026

Änderungen vorbehalten.

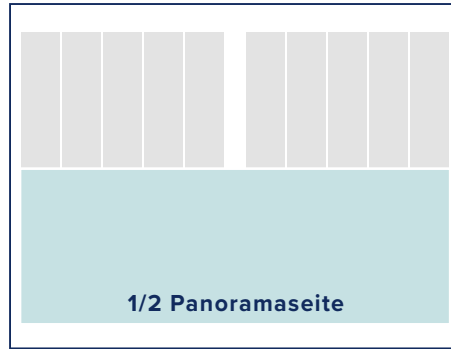
## Weitere Services

- ✓ Die B2B Fachpublikation **PflegeManagement** ist neben der Print Ausgabe auch als „**Digital Ausgabe**“ (PDF) erhältlich.
- ✓ **e-paper in Vorbereitung**

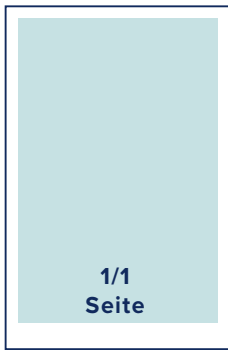
# Formate und Preise



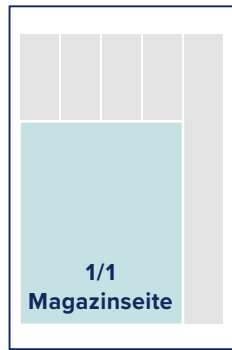
S.: 600 x 426



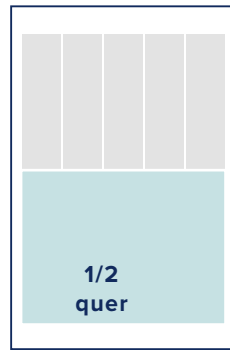
S.: 600 x 213



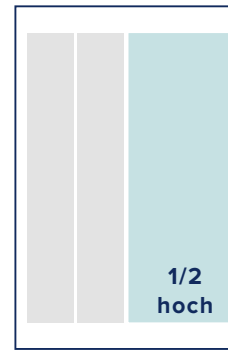
S.: 281 x 426



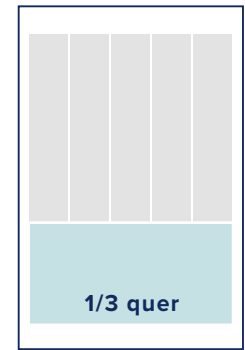
S.: 224 x 280



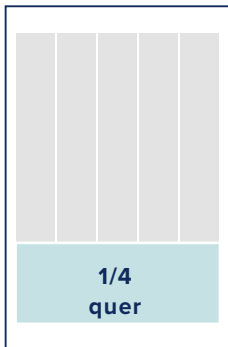
S.: 281 x 213



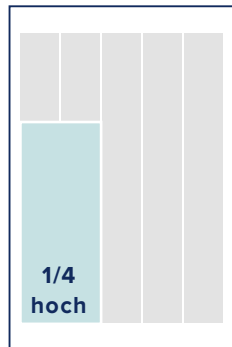
S.: 140 x 406



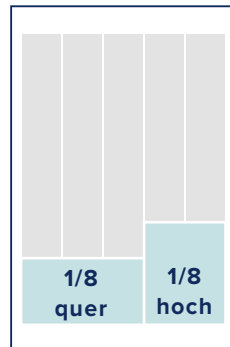
S.: 281 x 140



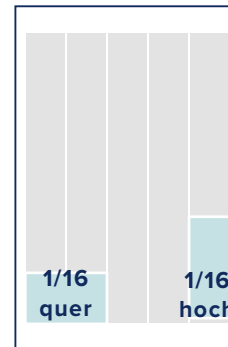
S.: 281 x 110



S.: 110 x 280



S.: 167 x 90 quer  
110 x 140 hoch



S.: 110 x 70 quer  
53 x 140 hoch

S. = Satzspiegel-Format

Angaben in Millimetern (Breite x Höhe)

**Weitere Formate auf Anfrage.**

Kein Anzeigendruck im Anschnitt, daher keine Beschnittzugabe nötig.

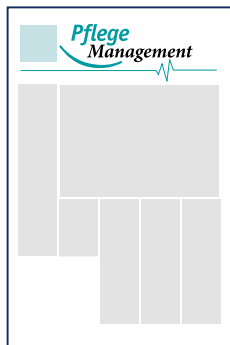
**Preisliste 2026** (Nr. 7, gültig ab Februar 2026), Erscheinungsweise: 2-monatlich

Formate	Preise
1/1 Panoramaseite *	€ 24.150
1/2 Panoramaseite *	€ 12.075
1/1 Zeitungsseite	€ 11.950
1/1 Magazinseite	€ 6.750
1/2 Zeitungsseite quer	€ 6.380
1/2 Zeitungsseite hoch, 2 ½-spaltig	€ 6.380
1/3 Zeitungsseite quer	€ 4.235
1/4 Zeitungsseite quer	€ 3.195
1/4 Zeitungsseite hoch	€ 3.195
1/8 Zeitungsseite quer/hoch	€ 1.595
1/16 Zeitungsseite quer/hoch	€ 849

Weitere Formate, Sonderformate auf Anfrage.  
 Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.  
 \* Nicht auf jeder Doppelseite belegbar.

# Sonderformate und Advertorials

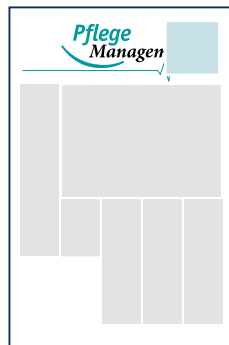
## Titelseiten-Platzierungen



SF.: 53 x 53  
Titelteaser „Kopf“

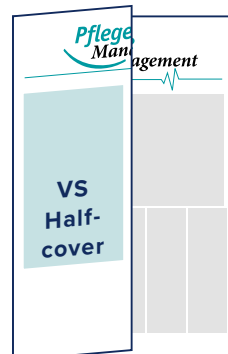


SF.: 53 x 70  
Titelteaser „Seite 1“

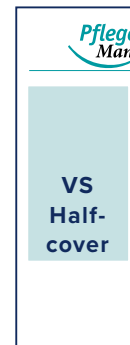


SF.: 76 x 76  
Memo-Stick<sup>1</sup>

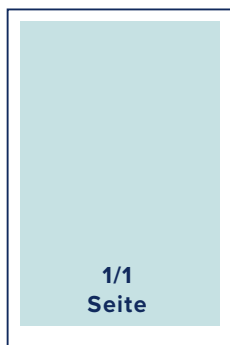
## Halfcover (halbe Titelseite)



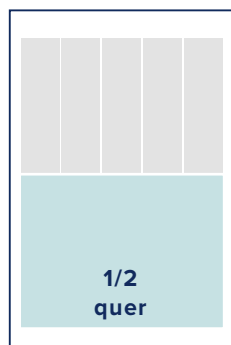
SF.: 135 x 240 (Vorderseite)  
135 x 426 (Rückseite)  
Halfcover, 2-seitig



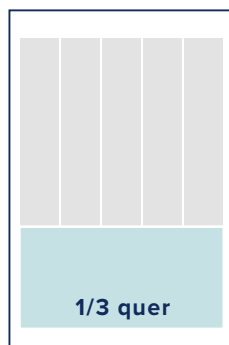
## Advertorials



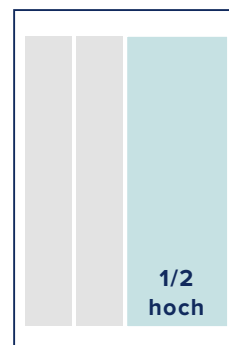
S.: 281 x 426  
ca. 7.000 Zeichen  
1 bis 3 Fotos/Logo



S.: 281 x 213  
ca. 3.700 Zeichen  
1 bis 2 Fotos/Logo



S.: 281 x 140  
ca. 2.350 Zeichen  
1 Foto/Logo



S.: 140 x 406  
ca. 3.700 Zeichen  
1 bis 2 Fotos/Logo

Redaktionell gestaltete Anzeigen werden mit „Advertorial“ gekennzeichnet.  
Zeichenanzahl inkl. Leerstellen. Planen Sie Headline, Subline,  
Zwischenüberschriften und Bildunterschriften mit ein.

S. = Satzspiegel-Format

SF. = Sonderformat

Angaben in Millimetern (Breite x Höhe)

## Weitere Formate auf Anfrage.

Kein Anzeigendruck im Anschnitt, daher keine Beschnittzugabe nötig.

<sup>1</sup> Memo-Stick: Mit 3 mm Beschnittzugabe und Schnittmarken

# Preise

**Preisliste 2026** (Nr. 7, gültig ab Februar 2026), Erscheinungsweise: 2-monatlich

Titelseiten-Platzierungen + Halfcover	Preise
<b>Titelteaser</b>	
Titelteaser „Kopf“ *	€ 2.130
Titelteaser „Seite 1“ *	€ 1.890
<b>Memostick (Haftnotiz auf Titel aufgespendet)</b>	
1-seitig 4c	€ 3.215
2-seitig 4c	€ 3.590
zzgl. Herstellungskosten für die Gesamtauflage	€ 1.090
<b>Halfcover (Halbe Titelseite)</b>	
2-seitig 4c	€ 11.810

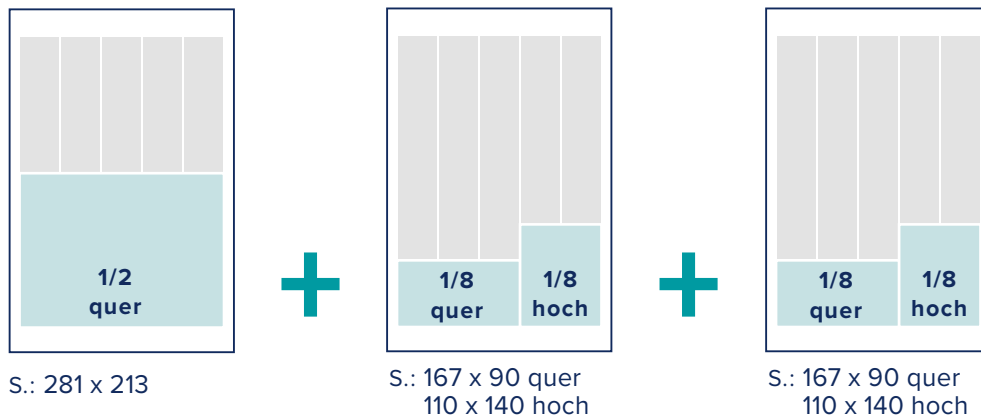
\* Nur 3- oder 6-fach buchbar

Advertorials	Preise
1/1 Zeitungsseite	€ 11.950
1/2 Zeitungsseite quer	€ 6.380
1/2 Zeitungsseite hoch, 2 ½-spaltig	€ 6.380
1/3 Zeitungsseite quer	€ 4.235

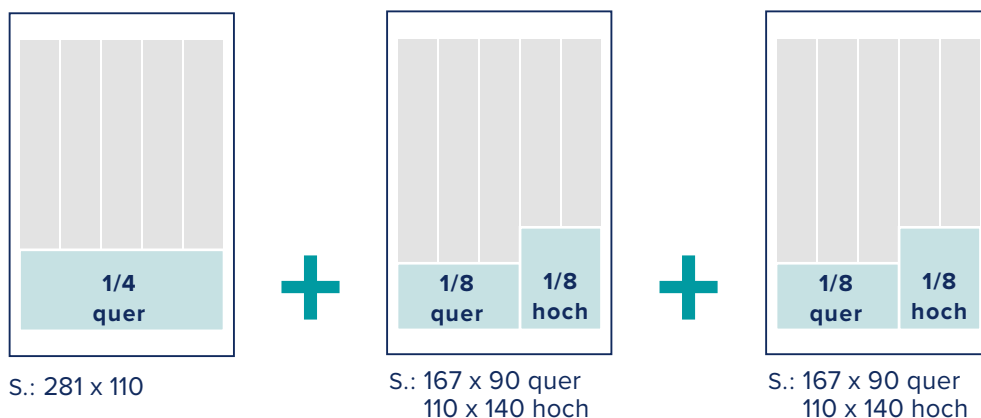
Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.

# Anzeigenpakete

## Kommunikations- und Anzeigenpaket I



## Kommunikations- und Anzeigenpaket II



Nutzen Sie unsere exklusiven Anzeigenpakete zum Komplettpreis und profitieren Sie von attraktiven Kombinationsvorteilen!

S. = Satzspiegel-Format

Angaben in Millimetern (Breite x Höhe)

**Weitere Formate auf Anfrage.**

Kein Anzeigendruck im Anschnitt, daher keine Beschnittzugabe nötig.

# Preise

**Preisliste 2026** (Nr. 7, gültig ab Februar 2026), Erscheinungsweise: 2-monatlich

<b>Anzeigenpakete*</b>	
<b>Kommunikations- und Anzeigenpaket I*</b>	<b>€ 7.656</b>
½ Seite Anzeige oder Advertorial**	€ 5.104
⅛ Seite quer oder hoch**	€ 1.276
⅛ Seite quer oder hoch**	€ 1.276
<b>Kommunikations- und Anzeigenpaket II*</b>	<b>€ 5.108</b>
¼ Seite quer**	€ 2.556
⅛ Seite quer oder hoch**	€ 1.276
⅛ Seite quer oder hoch**	€ 1.276

\* Nur als Paket in drei aufeinander folgenden Ausgaben buchbar. Preisvorteil entfällt bei Einzelbuchungen.

\*\* Die Abrechnung erfolgt pro Ausgabe.

**Erreichen Sie Ihre Zielgruppe effektiv und kosteneffizient – mit unseren Anzeigenpaketen zum Komplettpreis.** So können Sie sicher sein, dass Ihre Anzeigen in drei aufeinander folgenden Ausgaben der Zeitung PflegeManagement präsent sind, um Ihre Botschaft effektiv zu kommunizieren und eine maximale Reichweite zu erzielen.

Die Abrechnung erfolgt dabei pro Ausgabe.

Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über unsere Anzeigenpakete zu erfahren und gemeinsam eine maßgeschneiderte Lösung für Ihre individuellen Bedürfnisse zu finden:

Christian Eckl  
 Telefon: 0 22 72 / 91 20 0  
 E-Mail: c.eckl@ivr-verlag.de

# Beilagen

Wir weisen in der Zeitung auf Ihre Beilage hin – und verlinken dies in der digitalen Ausgabe (PDF) zu Ihrer Landingpage

Preise *	
Bis 25 g	€ 174,90 / ‰
26 bis 50 g	€ 179 / ‰
Höhere Gewichte	auf Anfrage
Mindestauflage	5.000 Expl.
Mindestformat	DIN A5 (148 mm breit x 210 mm hoch)
Höchstformat	DIN A4 (210 mm breit x 297 mm hoch)

\* Preise bei Anlieferung fertig produzierter Beilagen.  
Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.

Portobeteiligung **	
Bis 9 g	€ 6,00 / ‰
10 bis 19 g	€ 12,02 / ‰
20 bis 29 g	€ 16,98 / ‰
30 bis 39 g	€ 22,64 / ‰
40 bis 49 g	€ 28,30 / ‰
Selektionsgebühr **	€ 95 (pauschal)

\*\* Preise weder rabatt- noch AE-fähig. Preise zzgl. ges. MwSt.

## Erwähnung Ihrer Beilage in der Nähe des Impressums

Mit welcher Bezeichnung möchten Sie Ihre Beilage erwähnen?  
Auf welche URL möchten Sie diesen Hinweis verlinken?  
Bitte senden Sie die gewünschte „Bezeichnung“ und die gewünschte „URL“ per E-Mail an: [c.eckl@ivr-verlag.de](mailto:c.eckl@ivr-verlag.de)

## Anlieferung und Kennzeichnung fertig produzierter Beilagen:

### Anlieferadresse für Beilagen

DZO Druckzentrum Oberfranken  
GmbH & Co. KG  
Warenannahme Tor 5  
Gutenbergstr. 11  
96050 Bamberg

### Vorabmuster

Vorabmuster sind generell erbeten.  
Bitte senden Sie diese an:

IVR Industrie Verlag und Agentur  
Eckl GmbH  
Christian Eckl  
Karlstraße 69  
50181 Bedburg

### Wichtige Infos zu Beilagen

Bitte erfragen Sie vorab alle wichtigen Infos zu Kennzeichnung und Anlieferung unter Telefon:  
+49 22 72 / 91 20 0

# PflegeMarkt „Wer liefert was?“

## Baustein-Anzeigen in 3- oder 6-facher Wiederholung buchbar

Auf der letzten Seite besteht im Anzeigenteil PflegeMarkt eine zusätzliche Möglichkeit, sich mit einer Baustein-Anzeige, mit Firmenlogo und einer kurzen Aussage zur Kernkompetenz zu präsentieren.

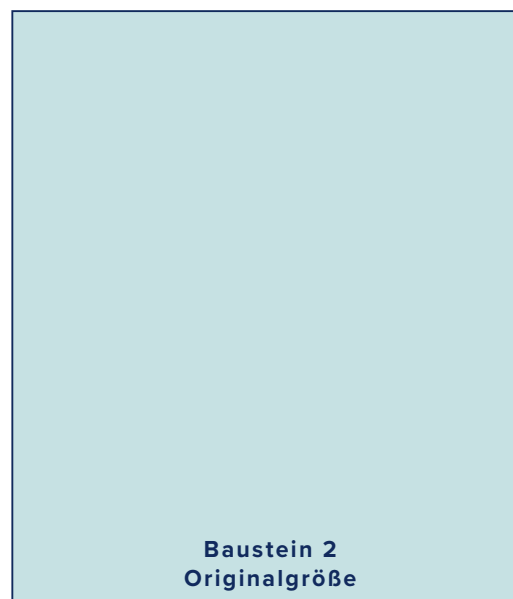
Baustein-Anzeigen *	Preise
<b>Baustein 1 (68 x 38)</b>	
3-fach-Buchung	3 x € 399
6-fach-Buchung	6 x € 376
<b>Baustein 2 (68 x 79)</b>	
3-fach-Buchung	3 x € 798
6-fach-Buchung	6 x € 752

Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.

\* Nur 3- oder 6-fach buchbar



F.: 68 x 38



F.: 68 x 79

F. = Format

Angaben in Millimetern (Breite x Höhe)

Kein Anzeigendruck im Anschnitt, daher keine Beschnittzugabe nötig.

# Technische Daten

Druckverfahren Zeitung	
<b>Zeitungsformat</b>	315 x 470 mm (B x H)
<b>Satzspiegel</b>	281 x 426 mm (B x H) 5-spaltig à 53 mm
<b>Druck</b>	Rollen-Offset, Zeitungspapier 52 g / ISO80
<b>Dateiformate + Druckdaten</b>	Adobe-PDF V 1.4 oder 1.5, PDF/X-3 und PDF/X-4:2008 Standard (Schriften einbinden), Mindestauflösung 300 dpi, Schriftgrößen mind. 6 pt, Linienstärken mind. 0,5 pt
<b>Farbschema</b>	CMYK (keine Sonderfarben) oder Graustufen (s/w)
<b>Farbprofil</b>	<p>WAN-IFRAnewspaper26v5.icc oder ISOnewspaper26v4.icc (Druckvorgaben Zeitungsdruck)</p> <p>Das Druckprofil können Sie auch anfordern unter: c.eckl@ivr-verlag.de</p> <p>Dieses Profil bitte vor dem Erstellen des Druck-PDFs auf alle eingebauten Bilder anwenden!</p>
<b>Dateianlieferung</b>	Anlieferung an: c.eckl@ivr-verlag.de
<b>Professioneller Datencheck</b>	Der IVR Industrie Verlag und Agentur Eckl GmbH prüft Ihre Druckdaten bei jedem Auftrag kostenlos.

# Technische Daten

## **Druckunterlagen**

Das Standardformat für die Datenanlieferung ist eine Composite-PDF-Datei. Zulässige PDF-Spezifikationen sind PDF/X-3, PDF/X-1a und PDF/X-4-Dateien, die mit einem eindeutigen OutputIntent gekennzeichnet sind. Fortdruckverbindliche Proofs werden nur dann akzeptiert, wenn sie über den UGRA/FOGRA-Medienkeil und das dazugehörige Auswertungsprotokoll zertifiziert sind. Für Anlieferung ohne farbverbindliche Proofs wird keine Gewähr für farbliche und sachliche Richtigkeit übernommen (Reklamationsausschluss).

## **Anzeigenbeschnitt**

Keine Beschnittzugaben und Beschnittmarken bei Anzeigen. Alle Anzeigen werden im Satzspiegel platziert und nicht beschnitten.

## **Datenanlieferung**

c.eckl@ivr-verlag.de

# Kontakt

## **Verlag und Redaktion**

IVR Industrie Verlag und Agentur Eckl GmbH  
Karlstraße 69  
50181 Bedburg  
Telefon: +49 2272 91 20 0  
Telefax: +49 2272 91 20 20  
E-Mail: [c.eckl@ivr-verlag.de](mailto:c.eckl@ivr-verlag.de)  
[www.ivr-verlag.de](http://www.ivr-verlag.de)

## **Anzeigen, Advertorials und Beilagen**

Christian Eckl  
Telefon: +49 22 72 / 91 20 0  
E-Mail: [c.eckl@ivr-verlag.de](mailto:c.eckl@ivr-verlag.de)

**Chefredakteur (v.i.S.d.P.)** Christian Eckl

**Redaktion** Achim Hermes

**Schlussredaktion** Hiltrud Eckl

**Artdirector** Christoph Mentzel

## **Druck**

DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co.KG,  
Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

